



VE REPORT

Eisenbahnfreunde Wehratal e.V.
Mühlenstr. 27

79664 Wehr (Baden)

Mitglied im BDEF
Internet: www.eisenbahnfreunde-wehr.de

September / Oktober 2001

Liebe Eisenbahnfreunde,

fast hätte man beim September-Clubabend meinen können, unsere Mitglieder hatten während der Ferien Entzugserscheinungen gehabt, so gut war dieser Abend besucht. In Vertretung unseres ersten Vorsitzenden, welcher sich noch in seinem wohlverdienten Urlaub befand, begrüßte der 2. Vorsitzende Johann Heimlich die 20 Anwesenden. Im Gedenken an unser am 14. August verstorbenes Mitglied Konrad Boy erhoben sich zunächst alle zu einem stillen Gedenken von Ihren Plätzen.

Nachdem J. Heimlich noch über einige aktuelle Begebenheiten informiert hatte, konnte Franz Wiemann seinen Video „Plandampf 2“ zum Besten geben. „Plandampf 2“ war natürlich nicht die Fortsetzung des Mai-Clubabends. Da Franz Wiemann noch zahlreiche „Plandämpfe“ auf Lager hat, so hat er eben einfach seine Filme durchnummeriert. Dieses mal ging es um „Kali-Plandampf“ mit dem Untertitel „s' röhrt“ vom 12. bis 14. Februar 1998 auf diversen Strecken im Raum Eisenach – Meiningen. Auf der perfekt organisierten Veranstaltung waren unter anderem die 44 0093, 50 3688, 52 8075 und 58.3047 vor schweren Güterzügen und 41 1185 vor Reizezügen vertreten. Und wie es da röhrt! Besonders imposant war der 2090 Tonnen schwere Zug, welcher von drei Dampfern befördert werden musste. Als Gastloks vor Sonderzügen traten dann auch noch 01 519 und 03 1010 auf. Und wer vom Kali-Dampflok-Power noch nicht genug hatte, konnte sich noch an der „Zugabe“ von Franz erfreuen: „150 Jahre Schiefe Ebene“ vom 3. Oktober 1998. Dort war an Dampf- und Dieselloks alles vertreten, was Rang und Namen hat, zudem noch jede Menge an „Volk“.

Der Oktober-Clubabend stand ganz unter dem Zeichen der Modellbahn. 19 Anwesende, darunter 2 Gäste, konnte der 1. Vors. H. Gunkel begrüßen. Unser „Märklin-Fachmann“ Michael Rohrer hatte vor 3 Jahren bei seinem Vortrag über Märklin „1859 bis 1959“ versprochen, eine Fortsetzung mit einem Bericht über Märklin von 1959 bis zur Neuzeit zu liefern, und dieses Versprechen hat er jetzt eingelöst. Viel Mühe hat es bestimmt bereitet, die wunderschönen Grafiken älterer Märklin-Kataloge aufs Dia umzusetzen. Wir erhielten so einen interessanten Überblick über die Märklin-Produkte von 1959 bis heute, und erfuhren auch, dass der Märklin-Katalog heute rund 10 mal dicker ist als 1959.

FAHRPLAN

Montag, 5. November 2001

Clubabend im „Storchehus“ in Wehr

Beginn 20.00 Uhr
Besprechung unserer Ausstellung und:
„Geschichte und Technik der Elektrolokomotive“
von Manfred Denz

**Samstag und Sonntag
24. und 25. November 2001**

**Modellbahnschau in der Stadthalle Waldshut
in Zusammenarbeit mit VEDES – Spiel und Freizeit**
(Siehe folgende Seite)

Montag, 3. Dezember 2001

Clubabend im „Storchehus“ in Wehr

Beginn 20.00 Uhr
Diavortrag von Thomas Rietze

Samstag, 8. Dezember 2001

„Vorweihnachtlich gemütliches Beisammensein“

Im Gasth. „Storchehus“ in Wehr.
Besondere Einladung folgt.

Jeden Mittwoch ist Bastelabend im Bahnhof Brennet. Beginn 19.30 Uhr.
Die Jugendgruppe trifft sich jeden Freitag um 15.00 Uhr im Bahnhof Brennet.

Überblick (Fortsetzung)

Aktiv war auch unsere Jugendgruppe. Unterstützt von zwei Vorstandsmitgliedern nahm sie mit ihrer Anlage und dem Bahnbetriebswerk am 14. Oktober am „Familientag“ des TUS Maulburg teil. Drei Jugendgruppenmitglieder (der vierte hatte sich kurzfristig durch Krankheit entschuldigt) waren mit Eifer bei der Sache und machten kräftig Reklame für unseren Verein.

EW - Online

Dem Trend der Zeit folgend, sind auch wir seit Anfang Oktober mit einer eigenen Homepage in Internet vertreten.

Sie erreichen uns ab sofort unter:

www.eisenbahnfreunde-wehr.de

Obwohl nicht so professionell aufgemacht, wie viele andere Web-Seiten, ist das Werk doch recht gut gelungen. Zu finden sind auf unserer Seite unter anderem die Vorstellung unseres Vereines und unserer Vorstandschaft sowie der Jugendgruppe, aktuelle Termine, unser EW-Report (auch ältere Ausgaben), unsere Modellbahn mit zahlreichen Fotos. Außerdem sind unter dem Kapitel „Eisenbahngeschichte“ sämtliche bis jetzt veröffentlichten „Es war einmal“-Geschichten nachzulesen. Zahlreiche Besucher unserer Seite haben sich bisher nur lobend geäußert.

Der selbsternannte Webmaster W. Schepperle ist stets bemüht, die Seite immer auf dem aktuellsten Stand zu halten.

Wann statten Sie unserer Seite einen Besuch ab?

Modellbahnschau 2001

Wie schon mehrfach angekündigt, findet unsere diesjährige Modellbahnschau am **Samstag und Sonntag 24. und 25. November 2001** in Zusammenarbeit mit der Firma VEDES – Spiel und Freizeit – Waldshut, in der Stadthalle von Waldshut statt.

Wir werden unter anderem mit unserer Vorführanlage und der Jugendgruppen-Anlage vertreten sein, außerdem kommen verschiedene Anlagen renommierter Modellbahnhersteller zum Einsatz, welche von uns aufgebaut und betreut werden müssen. Dies macht wieder die Mitarbeit aller Mitglieder erforderlich. Jede helfende Hand wird benötigt, kommen Sie deshalb bitte recht zahlreich zu unserem November-Clubabend am 5. 11. 2001, wo nochmals alles besprochen wird. Zu diesem Abend sollen auch die Plakate fertig sein, damit diese von Ihnen verteilt werden können.

Der Aufbau der Anlagen erfolgt am Freitag, 23.11.01, so dass bereits an diesem Tag zahlreiche Helfer benötigt werden. Die Ausstellung ist am Samstag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Anschließend erfolgt dann der Abbau.

Wie jedes Jahr, werden wir wieder unseren „Flohmarkt“ aufbauen, er steht wie immer unter der bewährten Leitung von Franz Wiemann. Verkaufsmaterial wird von Ihnen noch gerne angenommen. Wer etwas verkaufen möchte, gebe dies bitte wie immer mit einer Liste und den Preisvorstellungen bei F. Wiemann (07762 / 1043) oder beim November-Clubabend oder am Bastel-

abend bei der Vorstandschaft ab. 10% vom Verkaufserlös sind wieder für die Vereinskasse bestimmt.

Noch ein Tipp: Fragen Sie auch in Ihrem Bekanntenkreis nach Verkaufsmaterial!

Die Mitglieder haben wieder die Möglichkeit, am Samstag ab 9.30 Uhr (vor der Saalöffnung) am Verkaufsstand ihr „Schnäppchen“ zu machen.

Leider ist es in der Waldshuter Stadthalle nicht möglich, mit einer eigenen Gastronomie vertreten zu sein. Wir werden aber speziell für unsere Mitglieder einen kleinen Imbiss sowie Getränke organisieren.

Neues Mitglied

Als neues Mitglied hat sich Frau Christel Boy aus Wehr angemeldet. Sie will in die Fußstapfen ihres verstorbenen Mannes Konrad treten und seine Modellbahn weiter pflegen.

Herzlich willkommen!

Durch den Beitritt von Christel steigt in unserem Verein die Frauenquote um sagenhafte 100 %!

Zeitschriften 2001

Für alle, die es immer noch nicht wissen:

Hefte und Bücher der Verlage Alba (EM), Eisenbahn-Kurier (EK), und Merker-Verlag (Journal + Miba) können zu ermäßigten Preisen über unseren Verein bezogen werden. Es gibt eine Vielzahl von regelmäßig erscheinenden Heften sowie Sonderausgaben zu verschiedenen Themen.

Unsere Stammbezieher wurden bereits verständigt. Weitere Interessenten wenden sich bitte baldmöglichst an unseren „Bücherwurm“ Dietrich Winkler, Stettinerstr. 8, 79664 Wehr, 07762/4193.

Nicht für die Katz!

Am 31.10.2001 endete unsere Aktion „Mitglied wirbt Mitglied“. Gerade noch rechtzeitig kurz vor Toresschluß ging bei uns die Anmeldung von Christel Boy ein. Sie wurde geworben von Bettina Heimlich. Sie kann sich demnächst über die Prämie erfreuen.

Somit war also unsere gut ausgedachte Aktion doch nicht ganz „für die Katz“.

Vielleicht lässt sich die Aktion im nächsten Jahr wiederholen.



Vereinsmitteilung der Eisenbahnfreunde Wehratal e.V.
79664 Wehr (Baden)
Redaktion: Walter Schepperle, Bannstr. 32
79576 Weil am Rhein . 07621/74968
E-Mail: rheinexpress@surfeu.de
Internet: www.eisenbahnfreunde-wehr.de

Abgemeldet

Dominik Rünzi, Mitglied der Jugendgruppe, hat sich zum Jahresende „aus zeitlichen Gründen“ bei uns abgemeldet. Er hat jetzt seine Ausbildung begonnen, und wir wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg Alles Gute. Vielleicht hat er nach Beendigung der Ausbildung wieder mehr Zeit und kehrt wieder zu uns zurück.

Ruhestand

Um seine Versetzung in den „vorzeitigen Ruhestand“ hat uns unser Jugendgruppenmitglied Dominique Milleker gebeten. Auch er hat am 1. September mit seiner Ausbildung begonnen, und dies leider auswärts, so dass er an unserem Vereinsleben nicht mehr teilnehmen kann. Dominique bleibt weiterhin Mitglied, nur zahlt er keinen Beitrag. Wir hoffen, dass er nach seiner Ausbildung wieder bei uns mitmachen wird.

EW-Kurzmeldungen

Raser

In der verkehrsberuhigten Ortsdurchfahrt des Bad Säckinger Ortsteiles Wallbach wurden vor einiger Zeit so genannte „Starenkästen“ aufgestellt, um endlich gegen diverse Raser vorgehen zu können. Geschwindigkeitsmessungen über mehrere Wochen und an wechselnden Stellen wurden ausgewertet, und man kam auf erstaunliche Ergebnisse. Frappierend war die Tatsache, dass täglich mehrere Fahrer schneller als 130 km/h fuhren, obwohl doch nur 50 km/h erlaubt waren. Mit 138 km/h schien jemand öfters pünktlich um 6.58 Uhr ins Dorf einzufahren, aber auch um 16.00 Uhr und 19.00 Uhr wurden diese Geschwindigkeiten gemessen. So beschloss man dann, die Polizei in die Messungen einzubeziehen.

Schlussendlich kam man dann dahinter, dass das Radargerät falsch eingerichtet war und zwar auf die nahegelegene Bahnlinie, und somit sowohl Autofahrer als auch die vorbeifahrenden Regionalbahnen und die Interregio-Express geblitzt wurden.

Dass auch die so vielgescholtenen VT 611 auf der Hochrheinstrecke manchmal pünktlich sein können, bewiesen die Messergebnisse: Die Abfahrt der Züge Richtung Singen erfolgt gemäß Fahrplan in Bad Säckingen immer zur Minute 02, Durchfahrtszeiten in Wallbach waren z.B. 6.58 Uhr, 10.58 Uhr, 15.56 Uhr (vor Plan!), 16.59 Uhr, 17.58 Uhr. Natürlich wurden auch Zugverspätungen registriert: zwei von 25 Messungen ergaben Durchfahrten um 19.02 und 19.08 Uhr. Der Bußgeldkatalog, welcher vorsieht, dass, wer Innerorts über 70 km/h zu schnell fährt, 850 DM zu zahlen hat, ein dreimonatiges Fahrverbot und zusätzlich noch 3 Punkte in Flensburg erhält, findet natürlich hier keine Anwendung.

Neben dem Gleis

Am 1. Oktober 2001 entgleiste im Bahnhof Waldshut die 218 480. Um die Lok wieder aufs Gleis zu bringen, musste der Hilfszug aus Offenburg anrücken. Der eigentlich zuständige Haltinger Gerätewagen konnte nicht benutzt werden, weil er schon seit mehreren Wochen zur

Hauptuntersuchung fällig ist. Diese Untersuchung konnte allerdings nicht termingerecht veranlasst werden, weil ein Reservegerätewagen nicht zur Verfügung stand. Inzwischen ist eine dreiteilige Hilfszug-Einheit (ex ehemalige Deutsche Reichsbahn) in Haltingen eingetroffen, so dass der Haltinger Wagen die Reise ins Ausbesserungswerk endlich antreten konnte. Wenn er wieder nach Haltingen zurückkehrt, wird er wohl seine gelbe Farbe verloren haben, die Hilfszüge, welche übrigens von DB Netz AG vorgehalten werden, gibt es künftig in Verkehrsrot.

ZHA

Schon wieder eine neue Abkürzung bei der Bahn? Des Rätsels Lösung konnte der EW-Redakteur schnell aufklären. Kürzlich fanden nämlich Gleisbauarbeiten im Bereich des Haltepunktes Brennet statt. Die Weiche zur seit Mai 2001 geschlossenen Ladestelle wurde entfernt! Dafür wurde eine so genannte „Zungen- und Herzstücklose Anbindung“ (ZHA) eingebaut.



Wer allerdings annimmt, die DB hätte sich hier eine Option zur Wiederaufnahme des Güterverkehrs in Brennet gesichert, hat weit gefehlt. ZHA gibt es auf der Hochrheinstrecke auch noch bei der ehemaligen Anschlussstelle Kraftwerk Rhyburg (zwischen Rheinfeldern und Schwörstadt) sowie in Tiengen. Sie werden vorgehalten, um im Falle eines erforderlichen Schwertransportes für die Kraftwerke mit einfachen Mitteln schnell wieder einen Anschluss an das Streckengleis herstellen zu können.

Dicht

Schon wieder ist der Bahnhof Basel Bad Rbf um ein Stellwerk ärmer. Am Samstag 6. Oktober um 6.00 Uhr wurde das elektromechanische Stellwerk 17 endgültig außer Betrieb genommen. Seine Arbeit wird seit dem 8. Oktober 2001 vom (weit entfernten und chronisch überlasteten) Stellwerk 7 mit versehen. Da vom Stellwerk 7 aus der Bereich des ehemaligen Stellwerks 17 nicht einsehbar ist, mussten Gleisfreimeldeanlagen eingebaut werden.

Stellwerk 17 war einstmals Dreh- und Angelpunkt im Südbereich des Bahnhofs Basel Bad Rbf. Es hat mit der Schließung der Gruppe F und der Beschneidung der Richtungsgruppen stark an Bedeutung verloren. Zum Schluß war nicht einmal mehr das nötige Personal vorhanden, um die wenigen noch vorhandenen Weichen bedienen zu können. In den Nachmittagsstunden war es schon längere Zeit unbesetzt. Teilweise kamen sogar Leiharbeiter einer Sicherungsfirma auf Stellwerk 17 zum Einsatz.

Von einstmals 23 Stellwerken sind in Basel Bad Rbf (oder dem, was davon noch übrig ist) nunmehr noch ganze 5 Stellwerke in Betrieb. Stellwerk 5 (mechanisch) ist für den Lokverkehr von und zum Betriebshof Haltingen zuständig. Stellwerk 6 (Fahrdienstleiter, mechanisch) regelt den Betrieb in der Ein- und Ausfahrgruppe

A. Stellwerk 7 (elektromechanisch) am Süden der Gruppe A ist zuständig für den Betrieb rund um den Ablaufberg und für den Umschlagbahnhof Weil / Basel sowie neu für den Südbereich der Richtungsgruppen B und C. Stellwerk 8 (elektromechanisch) südlich des Ablaufberges ist für den Ablauf zuständig und nicht mehr ständig besetzt. Stellwerk 16 (Fahrdienstleiter, mechanisch) regelt den Zugverkehr im Südteil von Basel Bad Bf sowie von und nach Kleinhüningen Hafen, zudem noch die wenigen Rangierfahrten zum traurigen Rest von Basel Bad Gbf. Über eine Schließung dieses Stellwerkes wird schon seit längerer Zeit laut nachgedacht. Seine Tätigkeit könnte nach einigen kostspieligen Umbauten dem Fahrdienstleiter in Basel Bad Bf übertragen werden.

Vorläufig einig

Nachdem DB Cargo im Zuge der Durchführung des Projektes „MORA C“ angekündigt hatte, den Gleisanschluss des Kalkwerkes in Istein zum Jahresende zu schließen, kam es zu massiven Protesten seitens des Kalkwerkes. Tausende von Tonnen Gestein hätte man künftig über die Straße abtransportieren müssen. Inzwischen ist – zumindest vorläufig – eine Einigung zwischen DB Cargo und dem Kalkwerk erzielt worden. Seit Anfang Oktober wird das Kalkwerk mittels Ganzzügen bedient. Einmal wöchentlich wird dem Werk ein Zug mit 16 leeren Wagen zugestellt und zwei Tage später nach Beladung natürlich auch wieder abgeholt. Sollte dies in Zukunft nicht einwandfrei funktionieren, will sich das Kalkwerk nach einem anderen Eisenbahn-Verkehrsunternehmen umsehen.

Gastspiel

Wer in den letzten Wochen auf der Wiesentalbahn zufällig in einem roten oder grünen Doppelstockwagen anstatt in einem Silberling fahren durfte, soll ja nicht glauben, die Doppelstöcker sollen hier zum Standard werden. Ursache für den Doppelstock-Einsatz waren Bauarbeiten auf dem Steilstreckenabschnitt der Höllentalbahn, welche die die Totalsperrung zwischen Himmelreich und Hinterzarten erforderlich machten. Da Doppelstockwagen ein geschlossenes WC-System besitzen, müssen diese regelmäßig zur Entleerung, und dies geschieht in der Regel in der Reinigungsanlage in Basel Bad Bf. Die während der Bauarbeiten im Streckenabschnitt zwischen Hinterzarten und Neustadt eingesetzten Garnituren hätte man nur mit recht umständlichen Überführungsfahrten zur „Entsorgung“ bringen können, und so setzte man dort ersatzweise normale Silberlinge ein, welche man sich im Tausch mit Doppelstöckern aus dem Wiesental holte.

Kein Gastspiel geben die roten Doppelstockwagen auf der Rheintalbahn zwischen Basel Bad Bf und Offenburg. Sie sind dort inzwischen zur festen Einrichtung geworden. Bis Mitte Oktober wurden genügend neue Wagen nebst Steuerwagen geliefert, so dass jetzt 6 komplette Garnituren, meist bespannt mit einer 111, zwischen Basel und Offenburg pendeln. Ab Januar 2002 sollen diese sogar bis Basel SBB durchfahren. Die Fahrgäste sind begeistert von den neuen Fahrzeugen, die in der Regel als 4-Wagen-Zug verkehren. In stark frequentierten Berufszügen kommen bis zu 6 Wagen zum Einsatz.

Sie kommen!

Schon lange geplant, immer wieder versprochen und immer wieder verschoben wurde der Einsatz der neuen VT 641 auf der Hochrheinstrecke. Jetzt wird es anscheinend Wirklichkeit. Am 2. November treffen die ersten 3 neuen Triebwagen, direkt vom Herstellerwerk in Salzgitter, in Haltingen ein!

Nach Schulung des Lok- und Werkstattpersonals dürfte es wohl nicht mehr lange dauern, bis die 641 auf der Hochrheinstrecke die mit 218 bespannten Wendezüge sowie den VT 628 ablösen werden. Angedacht ist auch, die 641 vorübergehend auf der Elztalbahn zum Einsatz zu bringen. Dort wird die Breisgau-S-Bahn Ende 2002 mit dem „Regio-Shuttle“ den Personenverkehr übernehmen.

Werkstattmäßig werden die 641 künftig in Haltingen betreut. Somit dürfte dann auch der Weiterbestand der Haltinger Werkstatt noch für einige Jahre gesichert sein.

Ausgegast

Mit schöner Regelmäßigkeit waren sie alle 6 Wochen an den Formsignalen anzutreffen: die „Propaner“. Mit ihrem Spezialfahrzeug bereisten sie alle Strecken und wechselten die Propanbeleuchtung an den Haupt- und Vorsignalen aus. Allerdings wurde in den letzten Jahren durch den Bau von Gleisbild- und elektronischen Stellwerken ihr Einsatzgebiet immer mehr beschnitten. In unserer Region blieben z.B. nur noch einige Signale auf der Wiesentalbahn sowie die Hochrheinstrecke übrig. Nach und nach wurden in letzter Zeit alle verbleibenden Formsignale auf elektrische Beleuchtung umgestellt und die Hochrheinstrecke erhielt im Rahmen des elektronischen Stellwerks Waldshut Lichtsignale. Am 31. Juli 2001 endete nun der Einsatz des Propan-SKL für immer. Mit Trauerfloren beflaggt, traf der SKL 96 0023-0, amtlich „Propanverteilerzug“ genannt, von seinem letzten Einsatz auf der Hochrheinstrecke in Weil am Rhein ein. Am Folgetag wurde er nach Offenburg überführt. Einen allerletzten Auftritt hatte der „Propaner“ nochmals Ende Oktober, als er auf der Hochrheinstrecke die restlichen Gasflaschen und die traurigen Überreste der Signallampen (oder das, was die Eisenbahnfans noch davon übrig gelassen haben) einzusammeln. Am 24.10.01 fuhr er endgültig letztmals von Weil nach Offenburg, um dort auf seine Ausmusterung zu warten.

Abgefahren

E 60 10, einstmals Museumslok des Bw Heidelberg, war bis 1996 als Zuglok für die historischen Züge der Kandertalbahn zwischen Haltingen und Basel bzw. Lörrach und zurück im Einsatz. Anschließend wurde sie im Bw Haltingen hinterstellt. Im Laufe des Monats Septembers wurde die Lok nun von Haltingen nach Koblenz-Lützel überführt, wo sie künftig die Fahrzeugsammlung des Verkehrsmuseums Nürnberg bereichern wird.

Ausgefallen

Unsere Fortsetzungsserie „Es war einmal“ muss diesmal aus technischen Gründen leider ausfallen. Der Redakteur bittet um Ihr Verständnis.

